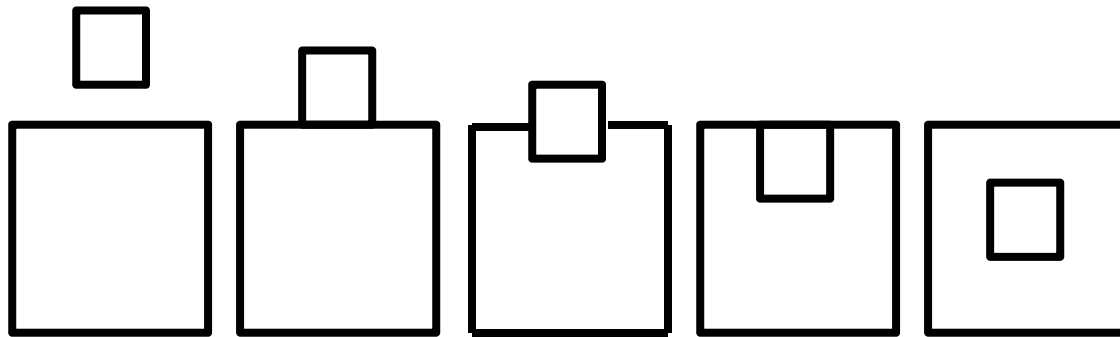


Ontotopologie von Außen und Innen

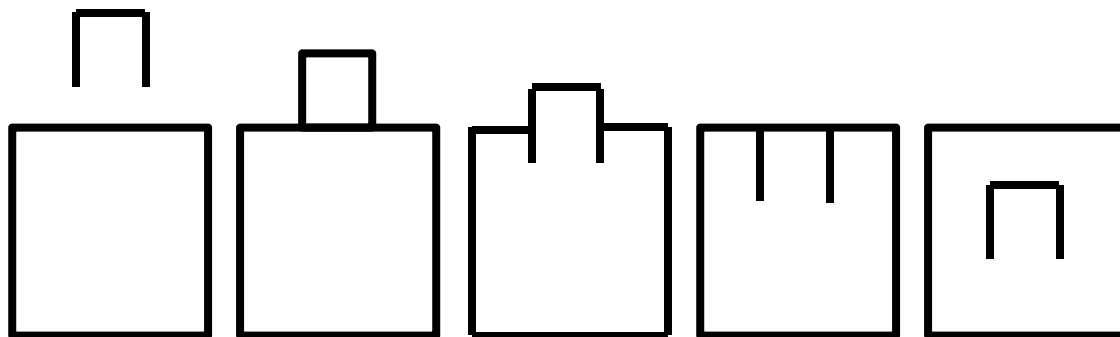
1. Mit Hilfe der im folgenden präsentierten 4 mal 5 ontotopologischen Strukturen (vgl. Toth 2015a) soll gezeigt werden, wie man lagetheoretische Inessivität von Teilsystemen via Adessivität unter Transgression des S-U-Randes zyklisch wiederum in Inessivität transformieren kann, wobei die Konversion von $S = [S, U]$ zu $S^{-1} = [U, S]$ die ontische Korrespondenz der semiotischen Dualität ist (vgl. Toth 2015b). Mit anderen Worten: Objektrelationen sind im Gegensatz zur Selbstidentität doppelt dualisierter Zeichenrelationen nicht-selbstidentisch, da Qualitäten nicht der 2-wertigen aristotelischen Logik folgen.

2.1. Teilsystemische Abgeschlossenheit



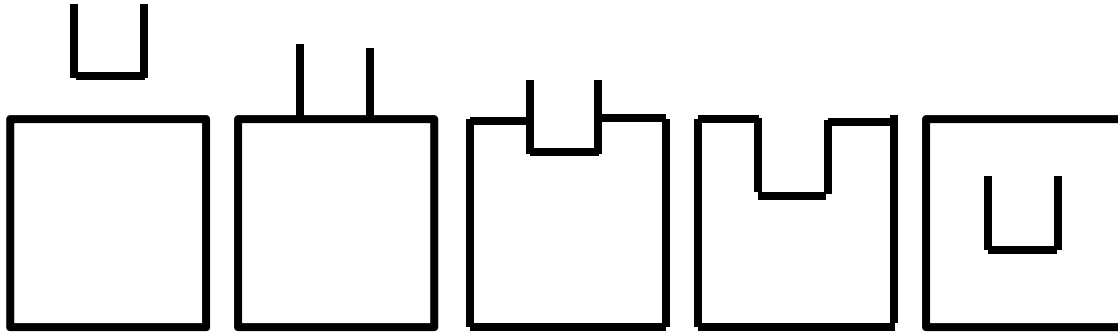
2.2. Teilsystemische Halboffenheit

2.2.1. A-Abgeschlossenheit



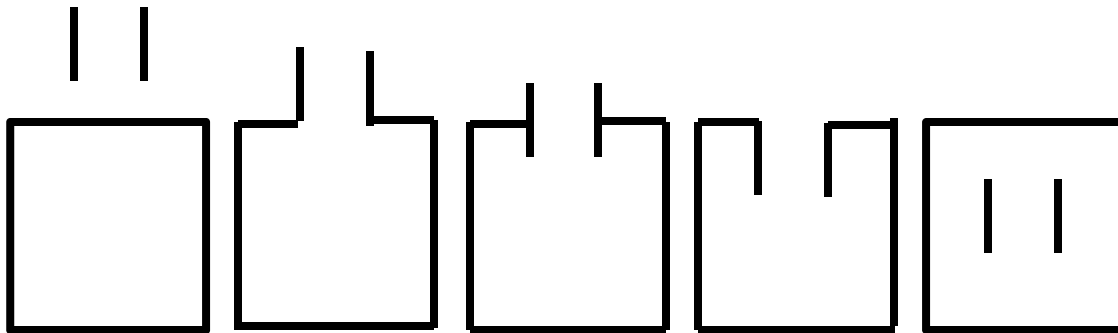
Im Falle der 2. und 4. Struktur koinzidieren Teilsystem-Rand und S-U-Rand.

2.2.2. I- Abgeschlossenheit



Im Falle der 2. Struktur koinzidiert der Teilsystem-Rand mit dem S-U-Rand.

2.3. Teilsystemische Offenheit



Wenn man die auf diese Weise durch zyklische Transformationen konstruierten ontotopologischen Strukturen mit den den Subzeichen isomorphen vergleicht, wird man bemerken, daß man dergestalt nicht nur subkategorialen, sondern sogar kategorialen Wechsel zyklisch sowie symmetrisch darstellen kann (vgl. Toth 2015c). Z.B. korrespondiert die Transformation der 2., 3. und 4. Struktur vom vorletzten zum letzten Quadrupel von Strukturen dem kategorialen Übergang von ontisch-semiotischer Zweitheit zu ontisch-semiotischer Erstheit. Allerdings sind die involvierten Abbildungen deswegen nicht bijektiv, weil in den angegebenen Fällen ontotopologische Abschlüsse geöffneter Teilsysteme sekundär durch die S-U-Ränder wieder geschlossen werden.

Literatur

Toth, Alfred, Ontotopologie I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Ontotopologische Dualität und Generation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

Toth, Alfred, Kategoriale und subkategoriale ontische Vermittlung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015c

1.2.2015